

My Life. Recorded.

Wer (bezahlter) Mitarbeiter im Umfeld oder der Regierung Barrack Obamas werden wollte und will, muss einen extrem umfangreichen Fragebogen über sein bisheriges Leben ausfüllen. Nicht nur in prosaischen Worten, sondern unter Beifügung von Kopien aller bisherigen Veröffentlichungen, eventuell kritischer Blogeinträge, von kompromittierenden SMSs, Emails oder Faxe, die „gegen Sie oder den Präsidenten“ verwendet werden könnten, mit fairen oder unfairen Mitteln.

Abgesehen davon, dass sich diese Administratoren gegen jede Logik stellen (woher soll ich wissen, wer eine Straftat gegen mich plant, Verleumdung eingeschlossen?), zeigt die ganze typisch us-amerikanisch übertriebene hysterische Manie (was heisst: ab diesem Satz kann ich nie mehr Präsidenten-Mitarbeiter werden!) die Absurdität des Kampfes zwischen Big Brother und Freiheit. Die US-Amerikaner, die der Welt einreden, wegen ihres Freiheitsbegriffes müssen notfalls auch Kriege geführt werden, schränken die Persönlichkeit auf die Wiederauffindbarkeit von Dateien und Dokumenten ein. Denn was passiert, wenn ich Regierungsmitarbeiter werden möchte, aber keine dicken Festplatten habe, nicht in MySpace und StudiVZ und GMX und youTube und Xing chatte, poste, surfe, Social Networking betreibe, meine Identitäten profilieren und ansonsten umzugskistenweise meine beschriebenen und gedruckten Blätter horte? Bin ich dann ein unverantwortliches Nichts, ein potentiell Risiko? No archive. No chance. No, we can not.

Bisher dachte ich immer (typisch Alt-68er, na logo), Datensammelungen und Ausspionieren von anderen (also von mir), das sei das Risiko. Doch die Jünger des Messias Obama sehen das anders: der Mensch ist ein solcher, wenn er gläsern ist. Wenn er die Zukunft kennt. Wenn er Spuren hinterlässt, die Google findet. Gen-Analyse zur Identitäts-Feststellung? Zeugs von gestern, heute bist Du, was Google über Dich sagt. Du möchtest ein neues Leben beginnen? Vergiss es doch, Tätowierungen sind ja noch vergleichsweise sehr leicht zu entfernende Zeugnisse vergangener Idiotien; nein, jeden Bockmist, den Du baust, musst Du ab sofort aufbewahren. Denn: wer nicht gefährdet ist und Leichen im Keller hat, ist ein potentiell Sicherheitsrisiko. Wer keine Feinde hat, macht sich verdächtig.

Herzlichst, Ihr Sicherheitsrisiko.